

Das war 2019 unserer Feuerwehr

Im **Jahr 2019** wurden von unserer Wehr insgesamt **45 Einsätze** bewältigt und dabei **814 Einsatzstunden** geleistet.

Damit war das vergangene Jahr wieder ein einsatzstarkes Jahr. Insbesondere aus der Sicht der geleisteten Einsatzstunden war es sehr arbeitsintensiv und einige sehr herausfordernde Einsätze konnten erfolgreich absolviert werden.

Von den insgesamt **45 Einsätzen** entfielen **zwölf auf Brände**. **31 technische Einsätze** galt es zu bewältigen, **eine Brandsicherheitswache** und ein Fehllarm.

Im Gegensatz zu 2018 waren wieder mehr Brandeinsätze zu verzeichnen.

Im September mussten wir gleich zweimal zu einem Brand von Strohballen nach Aderklaa ausrücken. Die Brandursache war Brandlegung, wobei die Täter rasch von der Exekutive ausgeforscht werden konnten.

Dann gab es noch weitere kleinere Brände in Gr. Schweinbarth, die rasch gelöscht werden konnten. Meist waren diese auf Probleme mit dem Kamin zurückzuführen.



Fahrzeugbrand im April

Im April und Mai wurden wir zu Fahrzeugbränden in Gr. Schweinbarth gerufen. In beiden Fällen waren die PKW's aufgrund eines technischen Problems in Brand geraten. Im April war es auf einem Güterweg, im Juni direkt vor dem neuen Kindergarten. Die beiden Brände konnten schnell von unserer Wehr gelöscht werden. An beiden Fahrzeugen entstand aber trotzdem Totalschaden.



Im Juli wurden wir zu einem Dachstuhlbrand nach Matzen gerufen. Da der Besitzer den Brand schnell entdeckte und sofort die Feuerwehr alarmierte, konnte der Brand sehr schnell, noch in der Entstehungsphase gelöscht werden.

In Strasshof galt es im Februar einen Wohnhausbrand zu bekämpfen. Ein PKW geriet in Brand, dieser breitete sich auf das Wohnhaus bzw. den Dachstuhl weiter aus.



2019 stieg auch die **Anzahl der technischen Einsätze wieder** an. Insgesamt 31 galt es zu bewältigen.



Im April, direkt zur Feier des Maibaumaufstellens krachten zwei PKW am Hauptplatz zusammen. Glücklicherweise kam niemand dabei zu Schaden. Von unserer Wehr wurde die Unfallstelle abgesichert, der Brandschutz aufgebaut und die Fahrzeuge in weiterer Folge sichergestellt, nachdem die Exekutive den Unfall fertig aufgenommen hatte. Nach dem Reinigen der Unfallstelle konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Im September passierte der selbe Unfall wieder. Diesmal war der Schaden aber bedeutend größer. Es gab auch eine schwer- sowie drei leichtverletzte Personen.



Zu **zwei Türöffnungen** wurden wir im abgelaufenen Jahr alarmiert. Aufgrund von medizinischen Notfällen konnten die Hausbesitzer ihre Türen nicht mehr selbst dem Rettungsdienst öffnen. So wurden wir gerufen, um den Zugang zu ermöglichen.



Sehr arbeitsintensiv war sicherlich der **Einsatz im Rahmen des Katastrophendienstes** im Jänner am **Hochkar**. Aufgrund der massiven Schneefälle drohten Dächer einzubrechen. Daher waren wir mit weiteren Einheiten aus unserem Bezirk unterwegs um den Schnee von den Häusern zu bekommen.



Im September gab es den letzten Einsatz für unsere Wehr im Zusammenhang mit einem **Triebfahrzeug der ÖBB**. Ein PKW und eine Garnitur der ÖBB waren am Bahnübergang nach Hohenruppersdorf zusammengeprallt. Der Lenker des PKW hatte Glück und blieb unverletzt. Das Fahrzeug wurde von unserer Wehr von den Schienen auf den angrenzenden Feldweg gezogen und dort sichergestellt.

Es gab aber auch wieder weitere technische Einsätze. Dazu zählen Unwettereinsätze im Juni in Auersthal und Gr. Schweinbarth. Einen Einsatz nach einem Rohrbruch, dann eine Wasserversorgung auf der Auersthaler-Straße, weitere Fahrzeugbergungen, eine Tierbergung und ein Schadstoffeinsatz aufgrund von Dieselöl-Austritt.



Gesamtübung im Ziegelofen

594 ÜBUNGSSTUNDEN

Die Bewältigung der Einsätze wäre nicht möglich, wenn wir uns nicht regelmäßig weiterbilden würden. Zu diesem Zweck wurden **2019 20 Übungen** in der Wehr abgehalten, wo verschiedene Teilbereiche des Feuerwesens behandelt werden. Neben den „klassischen“ **Übungen für den Branddienst und die technischen Übungen** nach Verkehrsunfällen werden auch **Funk-, Atemschutz- und Schadstoffübungen** abgehalten.

In Summe wurden im Jahr **2019 594 Übungsstunden** geleistet.

Spezialübungen:

Durchgeführt wurden ganz spezifische **Übungen** wie: **Gärgasübungen, groß angelegte Übungen** im Rahmen des Schadstoffdienstes oder des Katastrophendienstes. Bei diesen Übungen haben wir die Gelegenheit, neue Gegebenheiten und Gefahrenpotenziale kennenzulernen bzw. unser Wissen in Teilbereichen des Feuerwesens zu vertiefen.



Waldbrandübung in Tschechien mit örtlichen Kräften



Nach **Linz** wurden wir eingeladen zu einer **bundesweiten Übung**. Es gab von den lokalen Einheiten mehrere Aufgaben zu bewältigen. Wir waren bei einem Schadensszenario eingesetzt, wo die Annahme war, dass es zu einem Austritt von gefährlichen Stoffen nach einem Unfall kam. Mit dem Schadstoffzug aus dem Bezirk Gänserndorf und weiteren Einheiten aus den verschiedenen Bundesländern mussten wir das Szenario bestmöglich bewältigen.



Ein weiteres Highlight in Bezug auf Übungen war jene im März am **Sandberg**. Im Rahmen des **Katastrophenhilfsdienstes** war die Aufgabe, eine Löschleitung vom Weidenbach über ca. 1,6km bis zum Heurigenlokal „Am Sandberg“ zu legen und dann Löschwasser für die Brandbekämpfung des Heurigenlokales bereitzustellen. Auch der Höhenunterschied von ca. 70m musste in die Berechnung miteinbezogen werden. Mit in Summe fünf Pumpen, die in die Löschleitung geschaltet wurden, konnte das Vorhaben umgesetzt werden.



Insgesamt waren rund 100 Kameraden an dieser Übung beteiligt.





Bei einigen Wettbewerben waren wir im vergangenen Jahr auch wieder aktiv. Der Abschnittsfeuerwehrleistungs-wettbewerb fand heuer bei unseren Nachbarn in Hohenruppersdorf statt. Da sind wir mit zwei Gruppen erfolgreich angetreten.

Im Bereich des Wasserdienstes waren wir bei zwei Wettbewerben aktiv. Dies waren den NÖ Landeswasserdienstleistungs-wettbewerb in Ottenschlag und der OÖ Landeswasserwehrleistungs-wettbewerb in Wesenufer (bei Ranna).



2019 wurden **viele Weiterbildungsmaßnahmen** in der Feuerwehr selbst, im Bezirk oder auch im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln **durchgeführt**. In Summe besuchten unsere Kameraden/innen dabei **45 Aus- und Fortbildungslehrgänge in 330 Stunden** in den verschiedensten Bereichen des Feuerwehrwesens.

Veranstaltungen im Jahr 2019:

Im Februar fand der **Feuerwehrball** statt, bei dem wir uns wieder über einen ausverkauften Hofkeller freuen konnten. Kommandant HBI Josef Köpf konnte viele Ehrengäste und Abordnungen von benachbarten Feuerwehren begrüßen. Das **Jungdamen- und herrenkomitee** eröffnete den Ball.



Die **Mitternachtseinlage** wurde von unseren jungen Kameraden mit viel Engagement organisiert.



Bei unserem zweitägigen **FF-Fest im August** konnten wir uns über ein gut besuchtes Zelt freuen. Mit dem Kindernachmittag starteten wir unser Fest. Dabei stand Spiel und Spaß für die Kleinsten im Vordergrund. Der Barbetrieb am Samstagabend dauerte bis zum Morgenrauen. Am Sonntag standen wieder die Feldmesse und der Frühschoppen am Programm. Im Anschluss ließen wir das Fest in den Nachmittag hinein ausklingen.



Inzwischen gehört der **Punschstand im Advent** vor und im FF-Haus zur Tradition. Unsere **jungen Kameraden von der Wettkampfgruppe** organisierten diesen. Die gesamte Vorbereitung und Durchführung lag in deren Händen und wurde zur Zufriedenheit der zahlreichen Gäste durchgeführt. Davon konnten sich viele Gäste aus unserer Ortschaft überzeugen.



**Wir wünschen allen Bewohnern
von Groß-Schweinbarth
alles Gute für das Jahr 2020!**